

Beratungsunterlage zu

TOP 5 Elektrifizierung der Schienenstrecken München- Memmingen-Lindau und Südbahn

Beschluss:

- 1. Der Bund wird nachdrücklich aufgefordert, den Ausbau und die Elektrifizierung der Südbahn bei der Fortschreibung des Investitionsrahmenplanes weiterhin zu berücksichtigen und mit dem notwendigen Finanzbedarf aus zu statten, damit der vereinbarte Fertigstellungstermin zum Fahrplanwechsel 2015/2016 eingehalten werden kann.*
- 2. Gemeinsam mit den betroffenen Nachbarregionen und allen Abgeordneten ist die dringende Notwendigkeit des Ausbaus und der Elektrifizierung der Südbahn gegenüber dem Bund mit dem Ziel zu vertreten, dass das Vorhaben bei der anstehenden Fortschreibung des Investitionsrahmenplanes 2011-2015 entsprechend verankert wird. Die Verbandsverwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte hierfür zeitnah mit der Nachbarregion Bodensee-Oberschwaben und dem Interessenverband Südbahn in die Wege zu leiten.*

Die Region hat für die Elektrifizierung der Bahnstrecke Ulm – Friedrichshafen – Lindau (Südbahn) die Vorplanung finanziert. Diese ist abgeschlossen. Die Übernahme der Kosten für die nun anschließende Entwurfs- und Genehmigungsplanung durch das Land Baden-Württemberg wurde mit der DB am 30.11.2009 vereinbart. Damit ist die im derzeitigen Investitionsrahmenplan 2006-2010 enthaltene Vorfinanzierungsklausel für die Übernahme der Kosten für die Planung durch die Region/das Land erfüllt. Nun muss der Bund das Vorhaben entsprechend im neuen Investitionsrahmenplan berücksichtigen und somit mit Finanzmitteln ausstatten.

Der Regionalverband hat sich in der Vergangenheit immer wieder für die Elektrifizierung der Bahnstrecke Lindau – Memmingen - Geltendorf eingesetzt und diese unterstützt. Die im Investitionsrahmenplan für den Ausbau der Schienenwege des Bundes geforderte Vor-/Mitfinanzierung durch die Schweiz und den Freistaat Bayern wurde zwischenzeitlich vertraglich vereinbart. Die Elektrifizierung wird noch im Herbst 2010 starten.

Erläuterungen

1.) Bundesverkehrswegeplan 2003

Die mittel- bis langfristig geplanten Ausbauvorhaben der Bundesschienenwege sind im aktuellen Bundesverkehrswegeplan 2003 enthalten. Die Projekte sind nach einer wirtschaftlichen Bewertung sowie einer ökologischen und raumordnerischen Einschätzung in unterschiedliche Dringlichkeiten eingestuft.

Bundesverkehrswegeplan für die Bundesschienenwege 2003	
<u>1. Vordringlicher Bedarf</u>	
a)	Laufende und fest disponierte Vorhaben Ifd. Nr. 24 Ausbaustrecke Ulm – Friedrichshafen – Lindau (1 Baustufe)
b)	Neue Vorhaben Ifd. Nr.27 Ausbaustrecke München – Lindau – Grenze D/A
<u>2. Internationale Projekte</u>	
	Ifd. Nr.7 Ausbaustrecke Ulm – Friedrichshafen – Lindau Grenze D/A (2. Baustufe)

2.) Investitionsrahmenpläne (Fünfjahrespläne)

Der Bundesverkehrswegeplan ist ein Bedarfsplan. Zur Verwirklichung des Ausbaus nach dem Bundesverkehrswegeplan stellt das Bundesverkehrsministerium Investitionsrahmenpläne für jeweils fünf Jahre auf. Der aktuelle Fünfjahresplan umfasst den Zeitraum 2006 bis 2010. **Derzeit findet die Überprüfung für die Neuerstellung eines Fünfjahresplanes 2011-2015 statt. Die Ergebnisse sollen noch im ersten Halbjahr 2010 dem Verkehrsausschuss des Bundestages vorgelegt werden.**

Nach jüngsten Presseberichten habe die Überprüfung ergeben, dass bundesweit bis 2025 knapp zwei Dutzend Schienenprojekte nicht finanzierbar seien. Gefährdet sind in erster Linie die Schienenprojekte, für die noch keine Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Bund und der DB abgeschlossen sind. Hiervon soll auch die Elektrifizierung der Südbahn Ulm – Friedrichshafen – Lindau betroffen sein.

Im aktuellen Fünfjahresplan 2006-2010 für den Ausbau der Schienenwege des Bundes bis 2010 sind die Vorhaben in der Region Donau-Iller wie folgt enthalten:

Ifd. Nr.	Kategorie	Vorhaben	Gesamtkosten Mio €	bis einschl. 2005 verausgabt (Mio €)	Finanzb. Bund 2006- 2010 (Mio €)	Weiterer Finanzbedarf (Mio €)
37	neues Vorhaben	ABS München – Lindau – Grenze D/A (nachrichtlich)	vorbehaltlich Vor-, Mitfinanzierung durch die Schweiz und Bayern			
38	neues Vorhaben	ABS Ulm – Friedrichshafen – Lindau 103 Mio. € für Elektrifizierung und Ausbau für 160 m/h dafür Vorfinanzierung der Planung durch Region/Land und Projektfinanz. zur Hälfte aus Nahverkehrsmitteln 93 Mio. € 2-gl. Ausbau Friedrichshafen - Lindau	196,0	0,0	3,0	193,0

Ifd. Nr. 37: ABS München – Memmingen - Lindau

Im bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und Deutschland (Abkommen von Lugano 1996) ist für die internationale Strecke München – Zürich im Personenverkehr als Ziel eine Fahrzeit von 3 Stunden 15 Minuten vereinbart. Zur Erreichung dieses Fahrzeitzieles wird die Strecke Geltendorf – Memmingen – Lindau durch die DB Netz AG elektrifiziert und für den Einsatz von Neigezügen ausgebaut.

Projektstand:

- 15.02.2008 Unterzeichnung der ministeriellen Absichtserklärung
- 18.12.2008 Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund – DB und Bayern – DB
- 17.04.2009 Unterzeichnung Vereinbarung Schweiz – DB
- 13.01.2010 Beschluss Vorstand DB

Kosten

Die DB schätzt die Kosten für die notwendigen Ausbauten auf insgesamt rund 205 Mio. €. Die Schweiz hat für die Kosten der Elektrifizierung der Strecke Lindau – Memmingen – Geltendorf einen rückzahlbaren Vorfinanzierungsbeitrag von 50 Mio. € zur Verfügung gestellt. Daneben werden vom Freistaat Bayern rund 55 Mio. € vorfinanziert. Die restliche Summe wird über Regionalisierungsmittel sowie durch Eigenmittel der DB aufgebracht.

Termine

Laut Vertrag mit der Schweiz muss der Baubeginn noch 2010 erfolgen. Die Inbetriebnahme ist Ende 2015 geplant.

Ifd. Nr. 38 Ulm – Friedrichshafen - Lindau

Die Vorplanung für die Elektrifizierung der Strecke ist abgeschlossen. Die Kosten hierfür in Höhe von 1,4 Mio. € wurden durch die Mitglieder des „Interessenverbandes Südbahn“ aufgebracht. Das Land Baden-Württemberg hat am 30.11.2009 mit DB Netz eine Vereinbarung über die Vorfinanzierung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die Elektrifizierung der Südbahn Ulm – Friedrichshafen – Lindau abgeschlossen.

Termine

- Baubeginn: Ende 2012
- Inbetriebnahme Ende 2015